

VI.

**Regestenbeiträge zur Geschichte der Ober-
lausitz unter der Regierung des Kurfürsten
Johann Georg I.**

(Zusammengestellt auf Grund der Urkunden
im Bautzener Stadtarchiv.)

Von
PAUL ARRAS.

Die Oberlausitzische Gesellschaft der Wissenschaften in Görlitz hat 1799, 1805, 1824 in zwei Bänden in ihrem eigenen Verlage und in Kommission bei Zobel ein Verzeichnis Oberlausitzischer Urkunden herausgegeben. Im zweiten Bande werden auf S. 272 ff. Regesten veröffentlicht, die Bezug nehmen auf den sächsischen Kurfürsten Johann Georg I., den kaiserlichen Kommissar Ferdinands II. für die Lausitzen und Schlesien und seit 1635, seit dem Prager Frieden, Markgrafen der Ober- und Niederlausitz. Urkunden, die über die Oberlausitzer Verhältnisse zur Zeit dieses Fürsten berichten, befinden sich auch im Bautzener Stadtarchiv in nicht geringer Zahl, obwohl Bautzen im Dreißigjährigen Kriege schwer, vor allem durch wiederholte Feuersbrünste, gelitten hat. Ehedem lagen sie zum größten Teil noch ungeordnet in verschiedenen Räumen des Rathauses, heute werden sie geordnet, registriert und in Papiertaschen, bzw. in Aktenfascikeln, die die Schriftstücke derselben Angelegenheit enthalten, im Stadtarchiv auf der äußeren Lauenstraße aufbewahrt. Die meisten dieser Urkunden und Korrespondenzen sind noch nicht bekannt, auch das oben erwähnte Verzeichnis hat sie nicht. So dürfte es nicht unangebracht sein, ihre Regesten in folgendem zu veröffentlichen.

Die früheren Aufbewahrungsorte sind bezeichnet: A das untere Kammergewölbe des Rathauses; B das ehemalige Salzmagazin im Erdgeschoße des Rathauses.

1617. Juli 8. Stolpen.

Hans George Wehse und Andreas Priller, Amtsschösser, berichten als hierzu verordnete Kurfürstliche Kommissarien